
Zwangsarbeit im Ruhrgebiet während des zweiten Weltkriegs

Während des zweiten Weltkrieges gab es über 13 Millionen Zwangsarbeiter in Deutschland, über 2 Millionen allein im Ruhrgebiet und etwa 1250 in 150 Betrieben und Haushalten in Herdecke.

Auch wenn die genauen Lebensumstände der Kriegsgefangenen unbekannt sind, kann man davon ausgehen dass sie unter wesentlich besseren Bedingungen gelebt haben, als Zwangsarbeiter in anderen Unternehmen.

Folgende Geschichte hat uns beim Lesen sehr interessiert. Im Juni 1940 wurde Bolesław Zajązkowski mit einer Gruppe von 1000 anderen jungen Männern in ein Lager in Rothausen, eine Vorstadt von Gelsenkirchen, gebracht.

Sein Lager, welches in der Karl-Meyer-Straße lag, war eine typische Baracke aus Holz. Es war verhältnismäßig ordentlich und sauber, war aber auch von einem drei Meter hohen Stacheldrahtzaun umgeben. Zajązkowski sagte die Bedingungen in denen er gelebt hat waren erträglich aber dennoch nicht die besten. Speziell weil die Verpflegung miserabel war.

Es gab eine Kantine in der man Briefmarken und andere kleine Dinge kaufen konnte, allerdings gab es dort kein Essen.

Jeden Morgen musste er vor Sonnenaufgang aufstehen und zu einer Steinkohlenbergbau am Ende der Straße laufen, wo er mehrere Stunden am Tag arbeiteten musste.

In diesem Steinkohlenbergbau arbeitete er zwei Jahre lang, bis er einen Arbeitsunfall hatte und zurück nach Polen geschickt wurde.

Warum ist ein Gedenktag wichtig?

Ein Gedenktag ist wichtig um an die schönen Geschehnisse in der Geschichte zu erinnern, aber umso mehr um die dunkle Seite der Geschichte nie zu vergessen. Es gibt Gedenktage die an verschiedene Ereignisse, wie an die verstorbenen des zweiten Weltkrieges am 27. Januar oder an das Kriegsende und die Betreuung des Nationalsozialismus am 8. Mai 1945 erinnern.

Gedenktage sind so wichtig um die Menschen daran zu erinnern, wie grausam die Vergangenheit war und sie auf nationaler oder religiöser Ebene darauf hinzuweisen, dass so etwas nicht noch einmal passieren darf, aber auch, dass man an die Menschen denkt, die darunter gelitten haben.



Zwangsarbeit Heute und damals

zum Gedenktag des Ende des zweiten Weltkrieges

